

# Auerthal-Zeitung.

## Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Gründet  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.  
Abonnementpreis  
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
mit Frangiraten 1 Mk. 20 Pf.  
durch den Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Segemüller in Aue (Gründungs-).  
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Interesse  
die einpaltige Copypresse 10 Pf.,  
amtliche Inserate 25 Pf. die Copypresse-Zelle,  
Reklamen pro Zeile 20 Pf.  
Alle Vorkosten und Landbefreiungen  
nehmen Bestellungen an.

No. 146.

Mittwoch, den 11. December 1895.

8. Jahrgang.

### Gerichtstag in Aue Mittwoch, den 11. December 1895.

### Die „Auerthal-Zeitung“

empfiehlt sich den geehrten Geschäftleuten, Gastwirthen und Vereinen zum erfolgreichen Annonciren. Bei Wiederholungen hohe Procente, bei größeren Aufträgen billige Pauschalpreise.

#### Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung in Aue vom 1. December ist 8368 Einwohner gegen 6007 bei der Volkszählung von 1890. In Wirklichkeit zählt ja die Stadt 7-800 Einwohner mehr, ein großer Theil unserer Arbeiterbevölkerung waren aber in der Nacht vom Sonntag zum Montag ortsabwesend. Dieselben reisen sonntags Abend in ihre Heimath, um erst Mo. tag früh nach Aue zurückzukehren; obgleich diese also 6 Tage in der Woche hier arbeiten u. ihr Brot hier verdienen, konnten sie doch nicht mitgezählt werden, ebenso ca. 300 böhmische Maurer, die im Winter ihre Heimath aufsuchen.

Unser Nachbarort Zelle, zählte am 2. December 1895 2385 Einwohner gegen 2241 im Jahre 1890.

Bei der am Montag stattgefundenen Neuwahl von 4 Gemeinderathmitgliedern in Zelle wurden die Herren Gutsherr Christian Gänther jr., Ingenieur Kanngießer, Wilhelm Kockroß und Otto Gänther gewählt, dieselben gehören sämtlich der sogenannten Anschließpartei in Zelle an. Die ausführenden Gemeinderathmitglieder Gutsherr Louis Henze und Fischer Gustav Viehweg wurden nicht wieder gewählt.

Am verg. Sonntag veranstaltete der Ritzklub „Eintracht“ Aue unter Mitwirkung des bekannten Concertführers Herrn R. Seidenglanz aus Chemnitz ein „Ritz-Concert“ und war selbiges auch gut besucht. Sämmtliche Vorträge wurden sehr erfrischend und ergiebig hietdurch die Mitglieder d. B. mit allen Plecen rauschenden Beifall. Hervorzuheben sind in erster Linie die Violonspicere „die Braut am Rhein“ von Offenbach, „Hergensdörfling“ v. Wiede, die bekannte melodienreiche Arie a. d. Oper „Rartha“ v. Flotow.

Einen ganz besonders guten Eindruck machte die Gesangs- piece „Lohengrin's Herkunft“ v. Wagner. Herr Seidenglanz bewährte auch diesmal wieder seinen guten Ruf und spielte mit sämmtlichen Vorträgen stürmischen Beifall, so daß Herr Seidenglanz herausgerufen wurde. Besonders hervorzuheben ist noch „In der Bauernstube“ „Im stillen Heim“ „Grüß die Heimath“ „Verlobung auf der Alm“ u. „Ball- freuden“. Ueberhaupt waren sämmtliche Musikliebenden bei der Zuhörer in jeder Hinsicht zu befriedigen, u. haben auch erreicht. Es wäre erwünscht, wenn auch der Ritzklub „Eintracht“ öfters so genussreiche Abende bereite. Dem Concert schloß sich noch ein Tanzchen an, welches die Tanzlustigen noch bis spät stündlich beisammen hielt.

An den letzten 4 Sonntagen vor Weihnachten als 1., 8., 15. u. 22. December ist der Handelverkehr für alle Geschäfte von Vormittag 11 Uhr bis Abends 9 Uhr, für den Verkauf von Brod und weißer Backwaare, sonstigen Ess- u. Materialwaaren, Milch, der Kleinhandel mit Heizungs- u. Beleuchtungsmaterial, außerdem von 8-9 Uhr Vormittags, allenfalls jedoch unter Aufsicht der Zeiten des Gottesdienstes gestattet. Für Sonntag, den 29. December 1895 wird, weil die örtlichen Verhältnisse einen erweiterten Geschäftverkehr erforderlich machen, die gleiche Verkaufszeit gestattet.

Unsere großen Geschäfte, die sich immer mehr vermehren, haben sich sämtlich schöne Weihnachtsausstellungen veranstaltet (so die Geschäfte) und jetzt im schönsten Schmucke prangen und durch die reiche Auswahl u. Schönheit der ausgestellten Waaren, in hell strahlender Beleuchtung einen geradezu sensationellen Effekt machen. Ein Gang durch die Straßen unserer Stadt in den Abendstunden ist deshalb jedermann zu empfehlen.

— Weihnachten naht und mithin die Zeit, wo jeder Kaufmann auf die Ausstattung seiner Schaufenster ganz besondere Sorgfalt verwendet. Wir möchten bei dieser Gelegenheit auf einen Umstand aufmerksam machen, der sowohl für das laufende Publikum, als auch für den Kaufmann selbst von großer Bedeutung ist. Von letzterem wird es leider oft versäumt, den ausgestellten Waaren die Preisangabe hinzuzufügen, dadurch werden aber viele veranlaßt, von der Anschaffung eines, wenn auch notwendig gebrauchten Gegenstandes Abstand zu nehmen, da sie über den Preis desselben im Zweifel sind u. denselben vielfach höher annehmen, als er wirklich ist. Nicht Jeder ist in der Lage, das, was er wünscht oder braucht, ohne Rücksicht auf den etwaigen Preis zu kaufen, sondern muß mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln rechnen. Durch sorgfältige Angabe der Preise wird mancher Gegenstand angekauft, der im andern Falle immer nur zu dem rommen Wünschen gerechnet wird. Für die Weihnachtszeit ist besagter Umstand besonders wichtig und dürfte von solchen Geschäften auch gern berücksichtigt werden.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Inhabers der Metallwaarenfabrik unter der Firma Goldschmidt u. Ritter in Aue, sowie der Fabrik für mechanische Spielwaaren

unter der Firma Ernst Eiser in Köhnitz, Kaufmanns Bernhard Böber in Weierfeld, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 2ten Januar 1896, vormittags 11 Uhr, vor dem Kgl. Amtsgerichte zu Schneeberg anberaumt.

Nr 31 des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist erschienen u. liegt in der hiesigen Raths-Expedition 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus.

Inhalt: Verordnung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinejuche nach den Rothlauf der Schweine. Bekanntmachung betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinejuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine.

Schneeberg, 28. Novbr. Die hiesige Brauereigenossenschaft, an der 367 Besitzer von Hausgrundstücken Schneebergs theilhaftig sind, hielt gestern Abend eine äußerst zahlreich besuchte außerordentliche Generalversammlung ab. In derselben wurde mit großer Mehrheit der Ankauf des Gasthofes zur Sonne für die Brauereigenossenschaft beschlossen. Der Beschluß ist eine Folge der zwischen der Mehrzahl der hiesigen Wirthe und der Genossenschaft wegen des Reichthums bestehender Differenz, die bedauerlicher Weise noch nicht hat erledigt werden können. Die Genossenschaft will sich durch den Ankauf des Gasthofes den Absatz ihrer Biere sichern.

Schneeberg. Nach dem vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung waren in der Nacht vom 1. zum 2. December 1895 8283 Personen und zwar 3864 männliche und 4419 weibliche Einwohner anwesend, welche sich auf 1858 Haushaltungen in 710 bewohnten Häusern vertheilen. Gegenüber der Volkszählung von 1890 haben sich die Haushaltungen um 88 vermehrt, während die Einwohnerzahl um 71 gestiegen ist. (Ergebn. Vfd.)

Die Jährlinge haben ihres Amtes gewaltet. Hochinteressant soll die Arbeit gewesen sein. Ein hiesiger Jährling kommt z. B. vor ein Haus, welches innen verschlossen ist. Nach zweimaligem Pochen wird ihm von innen zugerufen: „Wer ist da?“ „Der Volkszähler“, wird dem Fragesteller zur Antwort. „Na warten Sie mal ein Weilchen, Sie können gleich noch einen Einwohner mehr notiren“, ruft es wieder von innen, und werthwärdig, die Stimme kommt dem Jährling bekannt vor; — es war die Hebamme.

Die diesjährige Zählung hat für Bichorlau 640 Haushaltungen, 1447 männliche und 1607 weibliche, im Summa 3054 Bewohner ergeben. Vor 5 Jahren war der Bestand 1888 männliche, 1524 weibliche, zusammen 1862 Anwesende Bichorlau ist also um 192 Einwohner gewachsen. In Barchwitzgrün beträgt die Zahl der Einwohner 304, 1890 nur 258, ergibt eine Zunahme von 46 Bewohnern.

Schwarzberg. Nach einer vorläufigen Zusammenstellung sind am 2. December d. J. 858 Haushaltungen mit 1768 männlichen und 1978 weiblichen, in Sa. 3744 Einwohnern gezählt worden. Die Zählung am 1. December 1890 ergab 838 Haushaltungen mit 3560 Einwohnern.

#### Aus Sachsen und Umgegend.

Leipzig. Die Weihnachtsausstellung, wie solche jetzt in der Dauterbach-Gewerbe-Ausstellung veranstaltet ist, erregt durch ihre Schönheit und Reichhaltigkeit das allgemeine Interesse im vollen Maße weil hauptsächlich die allgemeinen Bedarfsgegenstände, Zimmereinrichtungen und kunstgewerblichen Erzeugnisse durch hochangesehene Firmen in großer Zahl vertreten sind. Hierzu kommt noch, daß die Ausstellungsräume behaglich erwärmt und in den Abendstunden sehr reichlich beleuchtet sind. Es ist deshalb der lebhafteste Besuch auch leicht erklärlich.

Annaberg. Um unsern Schülternreudigen Kleinen eine Freude zu bereiten hat der Stadtrath drei Ruffelbahnen errichten lassen, die eine auf der Wiese am Webergute, die andere am Denkerberg in der Nähe der neuen Schule und die dritte am Promenadenwege hinter dem Seminargebäude. Nunmehr dürfen unsere Kleinen, die bislang ihre Ruffelbahnen im ewigen Kampfe mit dem Organen der Polizei ausüben mußten, officiell zusehen. (Sehr nachahmenswerth.)

Eine in den Fischhäusern bei Wolkenstein wohnende 16 Jahre alte Fabrikarbeiterin tödtete ihr Kind unmittelbar nach der Geburt durch Hammerschläge und warf den todteten Leichnam unter einen Haufen Hobelspähne. Die unnatürliche Mutter ist verhaftet.

Reiche Jagdgründe. Auf der Jagd des Rittergutsbesizers Zimmermann in Salzünde wurden in fünf Kesseltreiben von 23 Schützen 2069 Hasen, 16 Rebhühner, 4 Fasanhühner geschossen, in der Jagdpartie der Genannten waren verzeis 500 Hühner abgeschossen.

Der Erzgebirgische Bauverband sächsischer Gewerbetreibender, welchen die Städte Zwickau, Glauchau, Reichenbach, Crimmitschau, Meerane, Weidau, Köhnitz, Döhlenstein, Ernst

thale Richtenstein, Penitz, Waldenburg, Schneeberg und Aue, sowie die Ortsgemeinden Steinpleis, Gerndorf und Oberlungwitz angehören, hat sich zufolge eines Beschlusses der Bauverbandsversammlung in Reichenbach im vorigen Monat petitionirt, an die Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatsbahnen gemeldet und gebeten 1., um Abfertigung mehrerer im Fahrplane feststehender Ertragszüge von Plauen mit Anschluß von den Nebenbahnen aus nach Leipzig u. Dresden bez. Bittau und Bodenbach, 2., um Weiterung der jetzt von Leipzig bis Rochitz verkehrenden Ertragszüge nach Penitz, Waldenburg und Glauchau und 3. um Andringung von ausreichender Sitzgelegenheit in der 4. Wagenklasse. Die Kgl. Generaldirektion hat die fragl. Petition zwar nicht in allen Punkten genehmigt, den berechtigten Wünschen aber wohl wollen entgegen und den Bauverband benachrichtigt, daß sie zwar nicht abgeneigt sei, bei besonderen Anlässen, z. B. bei Ausstellungen, Sonderzüge von Plauen i. B. nach Dresden und Leipzig einzulegen, wie dies seit einiger Zeit schon bei Gelegenheit der Frühlings- und Herbstmesse in Leipzig geschehe, eine Einrichtung der gedachten Art aber nicht zu treffen vermöge, dagegen aber werde die Weiterführung der von Leipzig nach dem Muldenthale verkehrenden Sonderzüge über Penitz, Waldenburg bis Glauchau bei Vorbereitung dieser Züge für das nächste Jahr in Erwägung gezogen werden Nr. 3 wurde abgelehnt.

Dreßden, 21. Novbr. In gestriger öffentlicher Sitzung der Stadtverordneten, betreffend Wahlen für das Rathkollegium, wurde für die 3. Stadtathstelle Herr Bürgermeister Dr. Körner in Eilenhof mit 84 von 88 abgegebenen Stimmen gewählt.

Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich am Sonntag Nachmittag in Rochitz. Zwei Knaben des Bahnarbeiters Siedler, im Alter von 14 bezw. 10 Jahren, sind in dem am Roßgärtner Eiswerk gelegenen Teiche ertrunken. Die Knaben tummelten sich am Teiche, wobei ihnen die Eisdecke verlockend schien, namentlich war es der ältere Knabe, der sich etwas zu weit auf das Eis wagte; plötzlich brach das Eis und der Knabe war im Nu unter demselben verschwunden. Als dies der jüngere Bruder bemerkte, wollte er ihm zu Hilfe eilen, doch brach auch hier die schwache Eisdecke und auch der andere Knabe sank unter. Des Weges kommende Postanten machten sich an die Rettung der Verunglückten, wozu man sich eines Rahnes bediente. Diese Arbeit war insofern keine leichte, als das im Wege befindliche Eis Schwierigkeiten machte und eine schnelle Hilfe erschwerte. Als man die Knaben endlich fand, waren alle angewandten Wiederbelebungsversuche erfolglos, denn der herbeigekufene Arzt konnte nur den Tod constatiren. Herzergreifende Szenen spielten sich ab, als man die Mutter der bedauernswürdigen Knaben herbeigeholt hatte, und dieselbe ihre hoffnungsvollen Kinder nicht mehr lebend finden konnte.

Hauslich-Heizfragen. Im germanischen Museum zu Nürnberg sind unter vielen anderen Kunstgegenständen aus vergangener Zeit auch einige autoeutsche Ofen aufgestellt, wahre Prachtwerke, und jedem Besucher laßt das Herz dabei im Leibe. Heute werden diese Meisterwerke, wo sie noch stehen geblieben sind, für teures Geld angekauft und selbst ins Ausland geschafft, denn diese alten Ofen sind nicht nur schön, sondern heizen auch gut und das ist nicht oft beisammen. Die Kunst der Heizung ist viel lebhafter mit anderen Heizfragen, die zum Praktisch sind. Ist der Winter streng, dann werden von allen Seiten Klagen laut über die Unzulänglichkeit unserer Ofen. Sollen wir einen Kachelofen wählen? Ist ein anderer besser? Wie steht es mit der Ventilation? Wie geht soll man die Zimmer machen? Solche Fragen werden wieder und wieder aufgeworfen, aber wenige nur sind in der Lage, sie sachgemäß zu beantworten. Einen hochinteressanten Aufsatz über diese „Heizfragen“ finden wir in Nr. 10 des „Heimchen am Herd“ (Verlag des Universums in Dresden), der nur 10 Pfennige kostet. Diese Zeitschrift ist überhaupt sehr zu empfehlen.

#### Ball-Seidenstoffe v. 60 Pfg.

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige **Seidenstoffe** von 60 Pf. bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, farziert, gemustert, Damast etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. **Selma-Fabrik S. Hennberg, (k. u. k. Hof.) Zürich**

Muster franco ins Haus grüßte Auswahl	<b>Burkin</b>
	für einen ganzen Anzug zu Mk. 4.05
	<b>Cheviot</b>
	für einen ganzen Anzug zu Mk. 3.85
	versenden franco direkt an Jedermann
	<b>Oettinger &amp; Co., Frankfurt a. M.</b>